LANDKREIS OSTERHOLZ

# Neuanschub für die Dorferneuerung

## Förderzeitraum für die Verbundplanungen bis 2011 verlängert

Von unserer Redakteurin
Gaby Wolf

**LANDKREIS.** Die Buschtrommeln hatten erste Signale schon Wochen zuvor ausgesandt - gestern machte es der Leiter des Amtes für Landentwicklung Bremerhaven offiziell: Der Förderzeitraum für den Dorferneuerungsverbund Teufelsmoor wird bis zum Jahr 2011 verlängert. Die Bescheide darüber übergab Siegfried Dierken im Osterholzer Kreishaus.

In dem Verbund werden die 2001 begonnenen und zunächst von 2003 bis 2007 über ProLand geförderten Dorferneuerungsplanungen in der Stadt Osterholz-Scharmbeck, der Samtgemeinde Hambergen und der Gemeinde Worpswede koordiniert.

Ziel ist es, die ländlichen Siedlungen im Teufelsmoor in ihrer charakteristischen Vielfalt zu erhalten. Darin eingeschlossen sind die Dörfer Teufelsmoor (Osterholz-Scharmbeck), Heißenbüttel, Ströhe, Spreddig, Wallhöfen und Vollersode (Hambergen) sowie Hüttenbusch, Hüttendorf, Heudorf, Ostersode, Nordsode und Meinershagen (Worpswede).

Einerseits werden Planungen und Maßnahmen bezuschusst, die private und öffentliche Erneuerungsvorhaben in den einzelnen Orten initiieren.

So sollen etwa die alten Bauernhäuser erhalten werden. Darüber hinaus wird als übergreifendes Kernprojekt ein Informations- und Erlebniszentrum für Moorbesucher mit „Haus im Moor“ und „Wegen ins Moor“ anvisiert. Vieles davon hat seine Zeit gebraucht, um auf den Weg zu kommen. Wie das eben so ist, wenn touristische, wirtschaftliche und raumplanerische Belange mit denen der Bewohner zusammengehen sollen und etliche Maßnahmen von den Gemeinden kofinanziert werden müssen. Darauf hat Dierken mit seiner Entscheidung für eine Verlängerung bis 2011 Rücksicht genommen.

„Wir wollen aber einen jährlichen Bericht“ , forderte er. Mit der Verlängerung haben die bis 2007 noch nicht abgerufenen Mittel nun im Zuge des neuen Förderprogramms „Profil“ weiter Bestand. Dierken: „Unser Finanzrahmen von rund 5,9 Millionen Euro gilt damit weiter.“

Hambergens Samtgemeindebürgermeister Bernd Lütjen freute sich, dass bereits angeschobene Projekte nun nicht mit heißer Nadel weitergestrickt werden müssen. Stadtbaurat Jörg Fanelli-Falcke verwies auf eine gute Basis für eine fortgesetzte Identitätsstiftung in der Streusiedlung Teufelsmoor, etwa durch den neuen Verein Dorf Teufelsmoor.

Worpswedes stellvertretender Verwaltungschef Holger Lebedinzew sah steigende Chancen für die Moordörfer, mit einem geschärften Profil aus dem Schatten des berühmten Künstlerdorfs zu treten. Osterholz' Kreisdezernent Richard Eckermann bezeichnete die Verlängerung als Bestätigung aber auch Auftrag für die Kommunen. „Es wird darauf gebaut, dass das ‚Haus im Moor' bis 2011 umgesetzt ist. Wir vom Landkreis versuchen, das mit zu ermöglichen.“